STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	**JSSKB 17/73**	**Sitzungsdatum:**	**03.07.2017**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:50 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Andreas Gerdts - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Bernhard Janz - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Lasse Ramson
Herr Justus Schmitt - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Daniel Kölbl
Frau Silke Sörensen - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Frau Sabine Werner

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Caroline Schultz - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiterin
Herr Joachim Hinz - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Claudia Meinert - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Daniel Kölbl - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt
Herr Lasse Ramson - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
Frau Sabine Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2017	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Berichte der Verwaltung	VO/17/130
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Bericht über die Betreuungssituation an der Fritz-Reuter-Schule	VO/17/138
8	Fortsetzung der Übernahme einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Kindertagesstätte und bei Tagespflegestellen innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2017	VO/17/125
9	Neufassung einer Nutzungs- und Gebührensatzung; Übersicht über die Nutzer in 2016	VO/17/105-1
10	Neufassung einer Nutzungs- und Gebührensatzung	VO/17/105-2
11	Entscheidung über den Dachausbau an der Johannes-Schwennesen-Schule	VO/17/137
Nicht öffentlicher Teil		
12	Bericht der Verwaltung	
13	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
14	AWO-Bewegungskindergarten Merlinweg; hier: Einstellung einer zusätzlichen Erzieherin im Kindergartenjahr 2017/2018 mit anschließendem Übergang in die neue AWO-KiTa "Seepferdchen"	VO/17/131

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 12 bis 14 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Schulleitungen der beiden Tornescher Grundschulen, die Schulsekretärin der FRS, die Betreiberinnen der Betreuungsklasse an der FRS, sowie Frau Kaufmann von den Uetersener Nachrichten. Die form- und fristgerechte Ladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt. Es bestehen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Es werden keine Fragen mitgeteilt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2017

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 22.05.2017 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Herr Lichte teilt mit, dass am 22.05.2017 für das Kindergartenjahr 2017/2018 über die Erhöhung der Gruppenstärken in den Elementargruppen der Tornescher Kindertagesstätten beraten wurde. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung auf die maximale Gruppenstärke von bis zu 25 Kindern wurde abgelehnt.

TOP 5 Berichte der Verwaltung

Beschluss:
Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:
Der Ausschussvorsitzende verweist auf den vorliegenden schriftlichen Bericht der Verwaltung. Fragen hierzu werden nicht mitgeteilt.
Herr Krügel teilt mit, dass für den Zeitraum vom 06.10. bis 08.10.2017 eine Einladung für einen städtepartnerschaftlichen Besuch der polnischen Partnerstadt Strzelce Krajenskiè vorliegt.

Frau Sörensen lobt die gelungene Ausstattung der öffentlichen Spielplätze mit einer einheitlichen Beschilderung, die auch optisch sehr gelungen und ansprechend sei. Auf Nachfrage von Frau Sörensen, weshalb die Beschilderungen nunmehr ohne Altersbeschränkung gewählt wurden, teilt Frau Kählert mit, dass hierauf verzichtet wurde, da von Seiten der Stadt Tornesch keine Gewährleistung der Einhaltung von Altersvorgaben möglich ist. Öffentliche Flächen stehen grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Tornesch zur Verfügung. Teilweise werden Kinder- und Jugendliche auch von Ihren Eltern beim Spielen begleitet.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 7	Bericht über die Betreuungssituation an der Fritz-Reuter-Schule

Beschluss:
Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:
Herr Lichte nimmt Bezug auf die Mitteilungsvorlage der Verwaltung. Er bittet Frau Hauschildt und Frau Huß, die beiden Betreiberinnen dieser Einrichtung, um ergänzende Ausführungen. Frau Huß ergänzt die vorliegenden Informationen, indem sie beispielhaft über verschiedene Situationen aus dem Betreuungsalltag berichtet. Vorausschauend auf das Schuljahr 2018/2019 teilt Frau Huß mit, dass weiterhin mit zunehmender Nachfrage gerechnet werden müsse. Frau Kählert führt aus, dass die steigende Nachfrage zu ganztägigen Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten und überwiegend ab erfolgter Einschulung dieser Kinder tendenziell auch einen weiteren Ausbau der Betreuungsangebote an den Grundschulen erfordern. Deshalb werden die zurzeit genutzten Räumlichkeiten voraussichtlich spätestens ab dem Schuljahr 2018/2019 nicht mehr ausreichen, alle Kinder an der Fritz-Reuter-Schule, für die eine Betreuung gewünscht wird, bedarfsgerecht zu versorgen, sodass vorausschauend über eine Erweiterung durch Nutzung der Pavillonklassen zu entscheiden und das Betreuungskonzept der Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule ggfs. anzupassen ist. Auf Nachfrage von Herrn Janz bezüglich einer Vorhaltung von Räumen für das eventuelle Angebot einer „Türkischen Schule“ teilt Frau Rechter, Schulleiterin der FRS, mit, dass derzeit kein Bedarf bestehe. Grundsätzlich besteht eine Verpflichtung zur Prüfung der Einrichtung nur, wenn ein entsprechender Antrag, der dem ministeriellen Erlass des Landes Schleswig-Holstein entspricht, vorliege. Herr Werner bittet vorab einer Entscheidung über die zweckgerechte Sanierung und künftige Nutzung der Pavillonklassen die Betreuungsbedarfe für die kommenden Schuljahre konkret zu ermitteln. Er bittet bis zur nächsten Ausschusssitzung um entsprechende Prüfung sowie einer Kostenanalyse. Frau Schultz teilt mit, dass dies wegen der Erhebung von belastbarem Zahlenmaterial erst zur Sitzung im November leistbar sei. Darüber hinaus muss auch für die konzeptionelle Abstimmung mit den Betreiberinnen unter Berücksichtigung der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2018/2019 ein Zeitfenster zur Verfügung stehen. Abschließend sprechen sich alle Ausschussmitglieder für die Fortsetzung der vorgestellten Planungen aus und danken Frau Hauschild und Frau Huß für die geleistete Arbeit in den vergangenen Schuljahren, den Situationsbericht aus der aktuellen Arbeit sowie die vorausschauende Planung für künftige Schuljahre.

TOP 8	Fortsetzung der Übernahme einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Kindertagesstätte und bei Tagespflegestellen innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2017

Beschluss:
Bei einer Ermäßigung nach Einkommen für Tornescher Eltern, deren Kinder in einer Kindertagestätte, einer kindergartenähnlichen Einrichtung bzw. einer Tagespflegestelle betreut werden, sind im Kindergartenjahr 2017/2018 weiterhin 55% des Einkommensüberhanges als Elternbeitrag festzusetzen.
Die Übernahme der zusätzlichen freiwillligen Sozialstaffel in Höhe von 5% wird ab 01.08.2017 mit einer Befristung bis einschließlich Juli 2018 gemäß Richtlinien der Stadt Tornesch fortgeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2017 überplanmäßig und im Haushaltsjahr 2018 im Rahmen der Gesamthaushaltsplanungen bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Herr Lichte nimmt Bezug auf die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage. Frau Kählert ergänzt mündlich, dass ab Januar 2018 eventuell eine weitere Neuregelung des Kreises Pinneberg erfolgen wird, wonach ein berechneter Einkommensüberhang lediglich in Höhe von 55% als Eltenbeitrag einzusetzen ist. Bei entsprechender Beschlussfassung im Kreistag des Kreises Pinneberg würde eine freiwillige Förderung durch die Stadt Tornesch ab 01.01.2018 enden.

TOP 9	Neufassung einer Nutzungs- und Gebührensatzung; Übersicht über die Nutzer in 2016

Beschluss:
Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:
Herr Lichte nimmt Bezug auf die zu diesem Tagesordnungspunkt erstellte Mitteilungsvorlage. Erläuterungswünsche werden nicht mitgeteilt. Es erfolgt der Übergang in die Beratung zu TOP 10, der in Zusammenhang mit der Übersicht über die Nutzungen und Einnahmen 2016 steht.

TOP 10	Neufassung einer Nutzungs- und Gebührensatzung

Beschluss:
Die Satzung über die Nutzung und Erhebung von Gebühren für Gebäude, Räume, Sportstätten und Flächen der Stadt Tornesch (Nutzungs- und Gebührensatzung) mit den Anlagen wird beschlossen. Der Bürgermeister wird gebeten die Satzung auszufertigen und bekannt zu geben.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltunge

Beratungsverlauf:
Der Ausschussvorsitzende verweist auf die erstellte Beschlussvorlage und bittet um Aussprache. Frau Sörensen dankt für den übersichtlichen Vergleich der aktuellen Kostenentwicklung bzw. erreichbaren Einnahmen sowie der finanziellen Auswirkungen durch Inkrafttreten der vorbereiteten neuen Nutzungs- und Gebührensatzung.

Herr Mörker fasst zusammen, dass bei Inkrafttreten der zurzeit im Entwurf vorliegenden neuen Satzung deutliche Mehrkosten insbesondere auf den TUS Esingen, der einen hohen Anteil Hallenzeiten für den bisher gewohnten Sportbetrieb der einzelnen Sparten benötigt, zukommen würden. Frau Kählert berichtet, dass der Vorsitzende des TUS Esingen bereits informiert ist, dass ab 2018 voraussichtlich eine Neuregelung erfolgen wird. In einer ersten Stellungnahme hat der Vereinsvorsitzende deutlich gemacht, dass der Verein die entstehenden Mehrkosten nicht aufbringen kann. Eine kostendeckende Anpassung der Vereinsbeiträge wird nicht möglich sein, da insbesondere Kinder- und Jugendarbeit geleistet werde. Darüber hinaus müsse berücksichtigt werden, dass Eltern teilweise nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, höhere Beiträge zu leisten. Der TUS Esingen ist ein

ehrenamtlich organisierter Verein, der naturgemäß auch über keine größeren Rücklagen verfüge. Dieses ehrenamtliche Engagement gelte es auch in Zeiten knapper werdender Haushaltsmittel unbedingt mit öffentlichen Mitteln zu fördern

Herr Lichte führt aus, dass parallel zum Inkrafttreten einer neuen Nutzungs- und Gebührensatzung auch eine Neuregelung im Rahmen der Sportförderung für Tornescher Vereine und Verbände erfolgen sollte (jährliche Zuschussgewährung für Kosten der Sporthallennutzung an Tornescher Schulen). Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung lt. Beschlussvorschlag der Verwaltung.

TOP 11	Entscheidung über den Dachausbau an der Johannes-Schwennesen-Schule

Beratungsverlauf: Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und bittet um ergänzende Informationen.
Herr Krügel teilt mit, dass, sofern die erforderlichen Anträge zeitnah gestellt werden, voraussichtlich 90% der ermittelten Gesamtkosten aus dem Bundesprogramm zur Schulraumsanierung fließen könnten. Herr Hinz, FD Hochbau und Bauunterhaltung, begründet den ermittelten und vergleichsweise sehr hohen Mittelbedarf für die geplanten Maßnahmen mit der besonderen Historie des Schulgebäudes aus dem Jahr 1904. Das Dachgeschoss wurde erst 1945 aufgrund der kriegsbedingten Wohnungsnot zur Nutzung als Wohnraum ausgebaut. Eine Nutzung des Dachgeschosses für schulische Belange, insbesondere der Anspruch auf eine barrierefreie Neugestaltung, erfordert die Optimierung der zurzeit bestehenden Situation. Die Schulleiterin der J.-S.-Schule, Frau Wieduwilt, begründet den bestehenden zusätzlichen Raumbedarf im Einzelnen. Insbesondere aufgrund der bereits erfolgten Integration des Mensabetriebes in das Schulgebäude mussten in der Vergangenheit teilweise räumliche Ressourcen im Erdgeschoss, die zu Unterrichtszwecken genutzt wurden, aufgegeben werden. In der Praxis hat sich nunmehr gezeigt, dass für die Gewährleistung des laufenden Schulbetriebes keine ausreichende Anzahl Unterrichts- bzw. Fachräume im jetzt vorhandenen Bestand zur Verfügung stehen.
Herr Janz teilt mit, dass er aufgrund des hohen Finanzierungsbedarfes im Hinblick auf die Abwägung evtl. kostengünstigerer Alternativen noch weiteren Betratungsbedarf habe. Er schlägt daher zunächst eine weitere Sitzung im Schulgebäude vor, um sich ein umfassendes Gesamtbild verschaffen zu können. Herr Lichte schlägt einen Grundsatzbeschluss vor, damit etwaige Fördergelder nicht aufgrund verspäteter Anträge durch die Stadt Tornesch als Schulträgerin verloren gehen. Herr Krügel schließt sich der Wortmeldung des Ausschussvorsitzenden an und empfiehlt im Hinblick auf die Fortsetzung der weiteren Planungsschritte und Maßnahmen eine Beschlussfassung gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung. Frau Fischer-Neumann spricht sich für einen Vorbehaltsbeschluss aus, damit die Planungen weitergeführt und Fördermittel beantragt werden können. Auch sie wünscht eine weitere Beratung im Hinblick auf die Umsetzung der Maßnahmen sowie ggfs. Anpassung der Kostenkalkulation.

Abschließend sprechen sich die Ausschussmitglieder übereinstimmend dafür aus, dass die Beschlussfassung bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses vertagt wird. Vorab einer abschließenden Beratung am 11.09.2017 soll zunächst eine Begehung der Schulbereiche, die von einem Dachausbau und dem Einbau eines Aufzuges betroffen sind, erfolgen. Daher wird die nächste Sitzung des Ausschusses im Schulgebäude der Johannes-Schwennesen-Schule stattfinden. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, in welcher Höhe tatsächliche Fördermittel des Bundes zu erwarten sind.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20.25 Uhr. Herr Lichte verabschiedet alle Zuhörer/innen sowie Pressevertreter/innen und dankt für das Teilnahmeinteresse an dieser Sitzung..

Tornesch, den 29.09.2017

Horst Lichte Vorsitzende(r)	Claudia Meinert Protokollführer(in)